

EINBLICK

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN, SPENDENDE
UND PARTNER DES WBZ



MIT HERZBLUT DURCHS LEBEN
BEGLEITEN



LEISTEN UND IN TAGES-
STRUKTUREN TÄTIG SEIN



DAS WBZ IN SCHWUNG
HALTEN



1 / 2023



SONDERAUSGABE «ARBEITSPLATZ WBZ»
Unsere Argumente, Ihre Fähigkeiten –
wir bewerben uns um Sie!

DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

Impressum

Herausgeber

Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte (WBZ)

Aumattstrasse 71
Postfach
CH-4153 Reinach 1

t +41 61 755 77 77
f +41 61 755 71 00

info@wbz.ch
www.wbz.ch

PC-Konto für Spenden
40-1222-0

Gesamtverantwortung
Kommunikation/Fundraising WBZ

Redaktion
Kommunikation/Fundraising WBZ
und Tarrach Kommunikation

Bilder
WBZ und Tarrach Kommunikation,
falls nicht anders vermerkt

Grafik und Produktion
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Druck und Distribution
Grafisches Service-Zentrum WBZ

Datenaufbereitung
EDV WBZ

Erscheinungsweise und Auflage
Einblick, 4-mal jährlich,
ca. 10'000 Expl.
Sonderauflage +13'883 Expl.

Zusätzliche Exemplare
Bestellung unter
t +41 61 755 71 04
f +41 61 755 71 68
info@wbz.ch
www.wbz.ch (als PDF-Download)

© 2023 WBZ.
Alle Rechte vorbehalten. Nach-
druck nur mit Quellenangabe.
Bitte um Benachrichtigung nach
Erscheinen.

Umwelthinweis
Das WBZ verwendet für seine
Publikationen ausschliesslich
Papiere aus nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung.



Ihre Spende
in guten Händen.



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe potenzielle Mitarbeitende

Inhalt

2 Editorial

Stephan Zahn, Cornelia Truffer
und Prenk Marleku

3 Über uns

Ein bunter Strauss an Möglichkeiten

4 Bereich Wohnen

Professionell und mit Herzblut
durchs Leben begleiten

7 Bereich Arbeit

Leistung erbringen und in
Tagesstrukturen tätig sein

10 Bereich Service und Verwaltung

Für das leibliche Wohl sorgen,
die Organisation in Schwung halten

Titelbild:

Auch die Geschäftsleitung findet
Gefallen am «Fotoshooting».

Ohne hochmotivierte, engagierte, kompetente Mitar-
beitende schafft es keine Organisation, Qualität zu erbringen.
Das gilt ganz besonders für uns als Betrieb im Sozialwesen, wo der
Mensch immer im Mittelpunkt steht und eben nie Mittel zum
Zweck ist. Wir arbeiten für Menschen, wir arbeiten mit Menschen,
wir schätzen Menschen. Das ist unsere Bestimmung und der
schönste aller Gründe, um beruflich tätig zu sein.

Empfinden Sie ebenso oder sind Sie neugierig zu erfahren, ob
eine Tätigkeit in diesem Teil des Arbeitsmarkts für Sie in Frage
kommt? In dieser Einblick-Ausgabe möchten wir Ihnen das WBZ
als Arbeitgeber vorstellen. Und Sie als potenzielle Mitarbeiterin,
als potenziellen Mitarbeiter ansprechen. Genau Sie, die Sie eine
gestandene oder zukünftige Fachkraft Begleitung und Pflege
sind und Ihre Energie in ein modernes Umfeld einbringen wol-
len. Genau Sie, die Sie für die Gastronomie brennen, aber eben
auch für Ihre Familie. Genau Sie, die Sie wettbewerbsfähige
Dienstleistungen und Produkte gestalten wollen – zusammen
mit Ihren Kolleginnen und Kollegen mit einer vorwiegend
körperlichen Behinderung. Genau Sie mit IV-Rente, die Sie Ihre
Fähigkeiten an eben diesen massgeschneiderten Arbeitsplätzen
einsetzen und zu einem Erfolg führen wollen. Genau Sie, die Sie
in Ihrem Beruf top sind, aber auch gerne über den eigenen
Tellerrand hinausblicken, um sich weiterzuentwickeln.

Genau um Sie bewerben wir uns! Schenken Sie uns Ihre Zeit,
um auf den folgenden Seiten einen Eindruck der Arbeitswelt im
WBZ zu erhalten. Es ist eine faszinierende, soziale, produktive,
herausfordernde Welt, zu der Sie hervorragend passen würden.

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören! Und Sie bei uns be-
grüssen zu dürfen – zu einem Gespräch, zum Reinschnuppern
und vielleicht ja auch als neues Team-Mitglied.

Bis bald und herzliche Grüsse

Stephan Zahn, Geschäftsführer und Bereichsleiter Arbeit,
stephan.zahn@wbz.ch

Cornelia Truffer, Bereichsleiterin Services und
Stv. Geschäftsführerin, cornelia.truffer@wbz.ch

Prenk Marleku, Bereichsleiter Wohnen,
prenk.marleku@wbz.ch

Ein bunter Strauss an Möglichkeiten

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Dann könnte es sein, dass wir genau die richtige Adresse für Sie sind. Sie bieten Herz und Willen, Wissen und Können – bei uns im WBZ treffen Sie auf Vielfalt und Gestaltungsfreiheit, auf ein modernes Menschen- und Berufsbild, auf Anstellungsvorteile und Offenheit.

Es ist Kernaufgabe des WBZ, ein Umfeld zu schaffen, in dem Menschen mit einer vorwiegend körperlichen Behinderung oder neu auch einer Mehrfachbehinderung ein möglichst normalisiertes Leben führen können. Das Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte (WBZ) fördert Selbstverantwortung, Selbständigkeit und soziale Integration. Was hindert, versuchen wir gemeinsam zu überwinden.

Dazu braucht es motivierte, kompetente Mitarbeitende, die sich mit Herz für unsere Institution, für die Menschen mit Behinderung und für die Ziele ihrer Funktion einsetzen. Begleitung und Pflege sind das grösste Berufsfeld im WBZ, zu dem sich weitere Berufsgruppen gesellen. Zum Beispiel in der Treuhand oder EDV, im Grafischen Service-Zentrum und im Werkplatz, in der Gastronomie, der Infrastruktur oder der Verwaltung. Aber auch in Therapie und Teilhabe. Viele der Teams setzen sich aus Mitarbeitenden mit und ohne IV-Rente zusammen. Wir arbeiten Hand in Hand – wobei jede und jeder sowohl die eigene Persönlichkeit als auch die individuellen Fähigkeiten einbringen kann.

Begleitend zu Ihrem beruflichen Know-how tauchen Sie als Fachperson im WBZ in eine Berufswelt mit agogischem Mehrwert ein.

Als Fachkraft mit IV-Rente profitieren Sie von einer breiten Palette an Arbeitsplätzen, die wir genau auf das abstimmen, was Sie können und wollen. Stellen Sie uns auf die Probe, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Egal, ob Sie grundsätzliche Informationen wünschen, gerne bei uns schnuppern würden, sich auf eine aktuelle Ausschreibung oder blind bewerben: Wir zeigen Ihnen gerne die Qualitäten des WBZ als moderner, breit aufgestellter Arbeitgeber auf.

Ihr Kontakt als Fachperson oder für einen angepassten Arbeitsplatz (IV-Rente)

Cornelia Truffer, Bereichsleiterin Services, Stv. Geschäftsführerin
personal@wbz.ch, t +41 61 755 71 07



Aktuelle Ausschreibungen:

www.wbz.ch/aktuell/offene-stellen

Informationen zum WBZ: www.wbz.ch

Facebook: [Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte \(WBZ\)](#)

Instagram: [wbz_reinach](#)

LinkedIn: [Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte \(WBZ\)](#)

Twitter: [Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte \(WBZ\)](#)

YouTube: [WBZ Reinach](#)



60 Prozent Arbeitgeberanteil an Pensionskasse und Krankentaggeld, Erziehungszulagen.



Vergünstigungen bei Gastronomie, Produkte / Leistungen Bereich Arbeit, Kinderbetreuung (Kita im Haus), Parkplätze, U-Abos als Job-Ticket, WBZ-Anlässe.



Ihr Lächeln fehlt uns noch!



Pro Jahr insgesamt rund 200 unterstützte Weiterbildungstage.



5 Wochen Ferien für alle.



Leistungslohn auch für Mitarbeitende mit Rente.

Barrierefrei, neu, modern, hell und schön gelegen, mit Gartenanlage als Umschwung.



Bezahlte Pausen.

Möglichkeit für Homeoffice.



70
Bewohnerinnen und
Bewohner haben
ihr Zuhause im
WBZ.

Prenk Marleku,
Bereichsleiter Wohnen.

180
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter
(Fachpersonal).

Bereich Wohnen

Professionell und mit Herzblut durchs Leben begleiten

Im Wohnbereich des WBZ geben unsere Bewohnerinnen und Bewohner den Takt vor. Sie sind mit allen Facetten ihrer Persönlichkeit der Grund für unser berufliches Wirken. Wir pflegen und begleiten sie auf ihrem Lebensweg – eine faszinierend vielfältige Aufgabe, zu der wir neue Kolleginnen und Kollegen gerne willkommen heissen.

Das WBZ ist das Zuhause von Menschen in fast jedem Alter, teilweise über mehrere Jahrzehnte hinweg. Sie haben bei uns einen Dauerwohnplatz, der bis über die Pensionierung hinausreichen kann. Wir dürfen ihre höchst unterschiedlichen Biografien miterleben und zu einer Konstanten ihres Alltags werden. Dies unter dem Konzept der Teilhabe, das auf grösstmögliche Selbstbestimmung und Eigenverantwortung setzt. Pflegende und Gepflegte begegnen sich auf Augenhöhe, als Menschen hinter dem Krankheitsbild bzw. hinter dem professionellen Handeln. Unsere Arbeit ist deshalb weit weg davon, eine reine Dienstleistung zu sein. Pflegende im WBZ sind Bezugspersonen. Und es macht Freude, sich darauf einzulassen.

Wer pflegt, begleitet im WBZ auch, unterstützt beim Frühstück, bei der Installation am Motomed oder beim Blumengiessen. Die Aufgabengebiete fliessen ineinander über, der Tagesablauf unterscheidet sich je nach Bewohnerin und Bewohner, ihren Be-

« Zufriedene Fachkräfte sind das A und O unserer Aufgabe. Wenn sie mir mit einem Lächeln im Gesicht auf dem Gang begegnen, ist das eine schöne Bestätigung. Für sie gilt das Gleiche wie für unsere Bewohnerinnen und Bewohner: Der Mensch steht im Mittelpunkt. Wir sorgen für ein Arbeitsumfeld und -klima, das zu diesem Versprechen passt. » Prenk Marleku, Bereichsleiter Wohnen

dürfnissen, Vorlieben und Terminen. Die Generationen und Persönlichkeiten sind ebenso durchmischt wie die Behinderungsformen. Dies braucht Fachkräfte, die sich in aller Offenheit darauf einlassen – und die resultierende Vielfalt für sich selber als Bereicherung verstehen.

Unsere Berufswelt im WBZ ist eine interdisziplinäre, eine interprofessionelle. Es kann sein, dass an einer Fallbesprechung auch

Funktionen wie die Teilhabe, die Gastronomie, die Physio- und Ergotherapie oder der Arbeitsbereich zugegen sind. Wir tauschen uns aus, teilen unsere Eindrücke und geben Wissen weiter. Die Arbeit an Schnittstellen erweitert den eigenen Blick.

Wir bewerben uns um Berufsleute aus Leidenschaft – auf tertiärer Stufe (HF) oder mit Fähigkeitszeugnis (FaGe, FaBe), mit Berufssattest (AGS) oder als Pflegehelfende SRK. Wer noch nicht alle fachlichen Qualifikationen beisammen hat, kann sie sukzessive erwerben. Wer aus ganz anderen Pflegebereichen zu uns wechselt oder quer einsteigt, wird entsprechend sorgfältig eingeführt, zum Beispiel in den agogischen Teil der pflegerischen Arbeit. Wer sein Pensum reduzieren möchte, hat die Möglichkeit dazu. Wünsche nach Weiterbildung und Weiterentwicklung

nehmen wir auf, unterstützen bei der internen Karriereplanung. Führungskräfte rekrutieren wir gerne aus den eigenen Reihen. Weitere Argumente sind zum Beispiel: unser Arbeitszeitmodell und der Zusammenhalt in der Pflege, eine ausgewogene Einsatzplanung, die moderne, helle Infrastruktur mit interner Apotheke oder die Sozialleistungen des WBZ.

Begleitung und Pflege (BUP) ist die Abteilung im Bereich Wohnen mit dem grössten Personalbestand und einem entsprechend grossen, laufenden Personalbedarf. Darüber hinaus führen wir eine Physio- und Ergotherapie mit KVG-Zulassung und die Abteilung Teilhabe mit Coachingfunktionen und Freizeitaktivitäten. Wir bieten psychologische Beratung und eine Assistenz für externes Wohnen. Lernen Sie uns kennen!

Die Einsatzbereiche im Wohnen

- Begleitung & Pflege (inkl. Berufsbildung)
- Teilhabe als sozialpädagogisches Wirkungsfeld
- Physio- und Ergotherapie
- Psychologische Beratung
- Assistenz externes Wohnen
- Praktika und (Weiter-)Bildung im Sozial- und Gesundheitswesen

1414
Ergotherapie- und
4081
Pysiotherapie-
behandlungen.



Susanne Jeker (55)

Teamleiterin und Stv. Abteilungsleiterin Begleitung und Pflege (dipl. Pflegefachfrau HF)

Mein Berufsalltag

In der Regel bin ich morgens in der Pflege und wechsele anschliessend in die Administration, sprich zu den Einsatzplänen, zur Rekrutierung von Personal, zu Gesprächen im Team oder mit dem Abteilungsleiter. Hinzu kommt alles, was der Alltag bringen kann: sei es ein Arztkontakt, das Überbrücken eines Personalausfalls oder das Rüsten der Medikamente.

Arbeitgeber WBZ

Ich war lange im ambulanten Bereich und in der Langzeitpflege tätig. Es war Zeit für eine neue Herausforderung. Im WBZ kann ich mich fachlich einbringen und ein tolles Team führen. Der

Austausch funktioniert. Die Arbeit in Blockzeiten statt in einem geteilten Dienst (mit einer mehrstündigen Pause mitten am Tag) erlebe ich als sehr positiv. Zudem profitieren wir von vorteilhaften Anstellungsbedingungen.

Ziele

Natürlich arbeite ich darauf hin, dass der Tag in unserem Team gut läuft. Ich reflektiere das auch immer. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestimmen ihren Tagesablauf zum Teil selber. Unsere Aufgabe ist es, dass sie sich darin wohl fühlen. Sie sind hier zu Hause, wo es ihnen gut gehen soll – medizinisch und psychosozial. Dafür sind wir da.



Yvonne Spehr (58)

Mitarbeiterin Begleitung und Pflege (gelernte Pflegehelferin SRK)

Mein Berufsalltag

Der Rapport der Nachtwache findet um 6.45 Uhr statt. Wir checken unser Tagesprogramm, sprechen uns ab. Anschließend geht es auf die Pflege, natürlich zuerst bei jenen Bewohnerinnen und Bewohnern, die pünktlich am Arbeitsplatz erwartet werden. Wenn vorher noch geduscht werden soll, muss man schon etwas Gas geben, ohne hektisch zu werden. Ich helfe, fülle auf, bin präsent ...

Arbeitgeber WBZ

Die Rahmenbedingungen meiner Arbeit stimmen, Arbeit und Freizeit sind in einer guten Balance. Was ich genial finde: Zum einen die Fülle der Aktivitäten und Angebote unter einem Dach, zum Beispiel der offene Garten, das kreativAtelier oder der Flohmarkt. Zum anderen der Altersmix der Bewohnerinnen und Bewohner. Da kann man sich auch mal über die Songs der eigenen Jugendzeit austauschen. Solche eigentlich banalen Sachen finde ich megaschön, da geht dir doch das Herz auf.

Bedeutung des Teams

Früher habe ich meistens alleine gearbeitet. Was für ein Unterschied! Wir sind ein tolles Team, die Zusammenarbeit macht Spass, das Klima ist entspannt. Dieses Miteinander finde ich mega. Es ist immer jemand da, den man fragen kann, der mit-hilft oder der grad selber Unterstützung brauchen kann.

Wussten Sie, dass ...

... wir in Begleitung und Pflege des WBZ den «geteilten Dienst» längst abgeschafft haben? Unsere drei Tages- und das eine Nachtteam arbeiten in Blockzeiten, die Ruhe in den Arbeitsrhythmus bringen und die Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf sicherstellen.



Patricia Zraggen (43)

Mitarbeiterin Begleitung und Pflege (gelernte Pflegehelferin SRK, Assistentin Gesundheit und Soziales in Ausbildung)

Mein Berufsalltag

Planung und Flexibilität, Begleitung und Pflege gehen bei uns Hand in Hand. Bei meinem Arbeitsbeginn um 6.45 Uhr zeigt es sich, wen ich betreue und was als erstes ansteht: Blutdruck messen, Duschen, Betten machen, Essen eingeben. Alles abgestimmt auf die weiteren Pläne unserer Bewohnerinnen und Bewohner, zum Beispiel die Arbeit oder ein Termin in der Physio. Anschließend ist Zeit, um Wäsche aufzufüllen, die Ausgüsse und Badezimmer zu reinigen und vieles andere mehr.

Arbeitgeber WBZ

Ich arbeite seit jeher gerne mit Menschen zusammen, die ein Handicap mitbringen. Das macht das WBZ für mich zum idea-

len Arbeitgeber. In meinem früheren Job war ich hier in der Gegend unterwegs und habe das Logo des WBZ immer wieder gesehen. Für mich war klar: Irgendwann werde ich hier arbeiten. Das hat geklappt!

Wichtige Eigenschaften

Man muss sich in andere Personen hineinversetzen können, seinen Beruf mögen und mit Herz und Seele bei der Sache sein. Die Aufgaben fordern uns körperlich und psychisch, bringen aber auch viel Freude und Sinn in den Arbeitstag.

2295

Kundenaufträge
Grafisches Service-
Zentrum pro Jahr.



Bereich Arbeit

Leistung erbringen und in Tagesstrukturen tätig sein

Der Bereich Arbeit ist unser Produktionsbetrieb zu Gunsten von Menschen mit einer vorwiegend körperlichen Behinderung. Die Elektronische Datenverarbeitung (EDV), Treuhand und das Grafische Service-Zentrum erstellen im Kundenauftrag wettbewerbsfähige, marktkonforme Leistungen. Der Werkplatz schafft Beschäftigung und Tagesstruktur, indem er Fähigkeiten oder Talente aktiviert. In gemischten Teams arbeiten Personal sowie Mitarbeitende mit IV-Rente Hand in Hand.

Exemplarisch für die drei Abteilungen, die sich der Konkurrenz des Marktes stellen, ist ein Auftrag, den die EDV 2018 akquirieren konnte. Die Stiftung Auffangeinrichtung BVG – ein Auffangbecken und Sicherheitsnetz der 2. Säule – lagerte einen Teil ihrer Aufgaben ans WBZ aus. Seither unterstützen wir die Organisation bei der Eröffnung von Freizügigkeitskonten. Die dazu benötigten Daten werden mit höchster Sorgfalt und Diskretion erfasst. Die Bewirtschaftung solcher Aufträge braucht berufliches Know-

how und die Fähigkeit, Prozesse in Arbeitsschritte aufzuteilen, die auf die Teammitglieder mit Behinderung abgestimmt sind. Zu den Herausforderungen des Fachgebiets gesellen sich die Herausforderungen der agogischen Arbeit. Ein spannender Mix, den es in ein Gleichgewicht zu bringen gilt. Agogisch bedeutet, die richtige Arbeit zu finden bzw. unsere Mitarbeitenden mit Behinderung auch richtig, mit Möglichkeiten zu Teilhabe und Entwicklung, einzusetzen.

Wir sind unter Rahmenbedingungen tätig, die uns die angepassten Arbeitsplätze setzen. Schicht- und Nacharbeit wären in unserer Druckerei zum Beispiel undenkbar. Erfolg ist, wenn wir solche Schwierigkeiten auf dem Weg zum Markt gemeinsam überwinden können. Es hat unglaublich viel kreatives Potenzial, Abläufe austüfeln, Hilfsmittel bereitstellen, selber Hand anlegen, kalkulieren, den eigenen Funktionsbereich und die Schnittstellen im Team entwickeln zu können ... Diese Gestaltungs- und Handlungsspielräume sind ein starkes Argument, um eine Anstellung im WBZ in Betracht zu ziehen. Als begleitende oder als begleitete Arbeit.

Je stärker die Behinderung von Mitarbeitenden an einem angepassten Arbeitsplatz sind, desto mehr kommt es in der beruflichen Begleitung auf die agogischen Kompetenzen an. Die Schwerpunkte verschieben sich. Auch die Abteilung Werkplatz kann einen Output erbringen, muss aber nicht. Es geht vielmehr darum, dem Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner eine Struktur mit sinnvollem Inhalt zu geben. Über eine Beschäftigung werden Fähigkeiten gepflegt, Erlebnisse geschaffen, Bedürfnisse abgeholt und verborgene Talente geweckt.



Bruno Planer (54)

Abteilungsleiter Grafisches Service-Zentrum (gelernter Offsetdrucker)

Mein Berufsalltag

Nach dem morgendlichen Überblick kommen bereits die ersten Fragen von Mitarbeitenden mit Behinderung. Kunden rufen an, Aufträge sind zu erfassen, die Terminplanung und die Tagesbesprechung im Team werden gemacht, ein Gut zum Druck verschickt ... Meine Aufgaben sind so vielfältig wie unser Output als Druckerei mit ihren vor- und nachgelagerten Dienstleistungen.

Arbeitgeber WBZ

Keines meiner 35 Arbeitsjahre hier möchte ich missen. Die Insti-

Die Abteilungen im Bereich Arbeit

- Elektronische Datenverarbeitung (Adressverwaltung, Datenerfassung, Mailing/Development)
- Grafisches Service-Zentrum (Arbeitsvorbereitung, Druckvorstufe, Druck/Weiterverarbeitung, Versand)
- Treuhand (Buchhaltung/Löhne, Steuern)
- Werkplatz (Computergruppe, Flohmarkt mit Werkstatt, Garten, Piazza & Lädeli, kreativAtelier)

Kurz nach der Eröffnung unseres Neubaus Mitte 2021 haben wir ein neues, in dieser Form wahrscheinlich einmaliges Angebot initiiert: «Garten, Piazza & Lädeli». Seither werden Teile unsere öffentlichen Räume mit internen Ressourcen bespielt – ein neues Highlight für Personal und begleitete Mitarbeitende in der Arbeitswelt des WBZ. Als nächste Erweiterung werden wir ein niederschwelliges Tagesstrukturangebot für Externe lancieren können, deren Lebensort ausserhalb des WBZ liegt.

« Es ist wunderbar, wenn wir im Team mit Menschen mit Behinderung Aufträge ausführen können, von denen wir im ersten Moment dachten: nicht möglich. Oder wenn wir ein neues Angebot für angepasste Arbeitsplätze entwickelt haben. Das WBZ bietet tolle Handlungs- und Gestaltungsspielräume, um sich und sein Aufgabengebiet weiterzuentwickeln. »

Stephan Zahn, Geschäftsführer und Bereichsleiter Arbeit

Wussten Sie, dass ...

... alle, die im Arbeitsbereich des WBZ mit Menschen mit Behinderung arbeiten, mindestens eine zehntägige Ausbildung in Agogik vorzuweisen haben? Diese kann selbstverständlich auch erst nach Stellentritt (und mit Finanzierung durch das WBZ) absolviert werden. Ab 30 Tagen Schulung gelten wir als agogisch ausgebildet. Der Bildungsweg kann bis zum eidgenössischen Diplom als Arbeitsagoge/Arbeitsagogin führen.

tution und auch mein Arbeitsgebiet verändern sich laufend. Aktuell prüfen wir zum Beispiel, ob wir mit Holz arbeiten bzw. Laserschnitte und -gravuren anbieten wollen. Solche Entwicklungen machen die Arbeit extrem spannend – und der Fokus liegt immer auf den Menschen mit Behinderung.

Zufriedenheit am Arbeitsplatz

Als Team können wir so vieles ermöglichen und zusammen Hindernisse aus dem Weg räumen. Wenn wir es schaffen, die Aufträge termingerecht und in der gewünschten Qualität zu erfüllen, dann ist das ein toller Erfolg für uns alle.

Elia Chiaravalle (21)

Mitarbeiter EDV (gelernter Büroassistent / Büropraktiker)

Mein Berufsalltag

Meistens steige ich um 7.30 Uhr mit der Frage nach neuen Aufträgen in den Arbeitstag ein. Ich habe einen 90-Prozent-Job, den ich am PC verbringe. Meine Aufgabe ist die Datenerfassung, zum Beispiel für eine Adressdatenbank oder eine Pensionskasse.

Arbeitgeber WBZ

Als ich auf Stellensuche war, stand die Verfügung für meine IV-Rente noch aus. Das WBZ war trotzdem bereit, mich schnuppern zu lassen. Sie haben viel Geduld aufgebracht und konnten

mir in der EDV eine passende Stelle anbieten. Die Arbeiten gefallen mir, die Mitarbeitenden sind auch immer freundlich und bereit, zu helfen oder auf Fragen einzugehen.

Chancen

Das WBZ ist meine erste Festanstellung nach der Lehre. Ich finde es gut, mir gefällt es. Durch die tägliche Arbeit lerne ich vieles dazu. In den ersten Monaten war das am intensivsten, bis man den Betrieb, die Arbeit, die Herausforderungen und Abläufe kennt. Es gibt aber auch jetzt immer wieder Sachen, die neu hinzukommen.



500
EDV-Kundenaufträge
jährlich.

Goitom Habtemariam (44)

Mitarbeiter Werkplatz (Flohmarkt-Team) (gelernter Taxichauffeur)

Mein Berufsalltag

Meine Arbeitszeit geht jeweils von 7.30 bis 17 Uhr. Ich kontrolliere die neu angelieferte Ware, räume die Arbeitsplätze frei, bringe eingepackte Ware an ihren Lagerort im Keller, hole Waren ab oder liefere sie aus. Dann arbeite ich aber auch im Büro. Es gibt Administratives zu erledigen und die verschiedenen Flohmärkte zu organisieren. Es ist eine sehr flexible Arbeit.

Arbeitgeber WBZ

Die Zusammenarbeit mit anderen, die Abwechslung und die Freiheit in der Arbeit machen mir sehr viel Freude. Ich habe gute Kolleginnen und Kollegen, das Team ist toll und ich arbeite gerne mit Menschen mit Behinderung zusammen. Auch der Arbeitgeber ist sehr gut, die Sozialleistungen stimmen. Es gibt keinen Grund, etwas ändern zu wollen.

Chancen

Im Dezember 2013 bin ich im Rahmen eines Integrationsprogramms der Gemeinde Reinach für ein Jahr zum WBZ gekommen – und geblieben. Ich konnte hier einen regulären Arbeitsvertrag unterschreiben. In der Zwischenzeit habe ich auch den Einstiegskurs in Arbeitsagogik besucht und abgeschlossen.



80
Mitarbeitende
mit IV-Rente.

Für das leibliche Wohl sorgen, die Organisation in Schwung halten

Im Bereich Services und in der Verwaltung treffen sich unterschiedlichste Berufsgruppen – von Hauswartung und Gastronomie über Informations-technologie und Sozialdienst bis zu Personal- oder Rechnungswesen, Administration oder Kommunikation sowie Fundraising. Viel Gelegenheit, um Erfahrungen über den Tellerrand des eigenen Berufs hinaus zu machen.

Starten wir bei der Gastronomie, um den Teller als Stichwort aufzugreifen. Das WBZ ist ein schönes Umfeld für Köchinnen und Köche, die ihrem Sozialleben einen hohen Stellenwert geben wollen. Die Work-Life-Balance funktioniert, ohne dass Abstriche bezüglich Attraktivität des Berufs gemacht werden müssten. Wir decken die ganze Bandbreite gastronomischer Leistungen ab. Kernaufgabe ist die Verpflegung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie der internen wie externen Gäste. Hinzu kommen Bankette und Seminare, aber auch die Belieferung von Seniorenheimen und Kitas. Der grosse Vorteil: Alles ist planbar. Der Feierabend beginnt um 16 bzw. um 19 Uhr für jene, die fürs Abendessen eingeteilt sind. Unsere Arbeitsbedingungen folgen dem Gesamtarbeitsvertrag im Schweizer Gastgewerbe. Davon profitieren nicht zuletzt die angehenden Fachkräfte, die uns als Lehrbetrieb wählen. Sie können sich auf eine

wertschätzende, produktive Stimmung in der Küche freuen.

Für das Team im Service gilt das Gleiche wie für alle WBZ-Mitarbeitenden: Sie befinden sich nah an oder mitten in der agogischen Arbeit. Jede Leistung dient letztlich dem Wohlbefinden von Menschen – ein Mehrwert gerade auch für Berufsleute in unterstützenden und administrativen Funktionen. Wir bieten ihnen die Möglichkeit, einen Grundkurs in Agogik zu absolvieren. Auch unsere Inputs zu Krankheits- und Beschwerdebildern werden rege nachgefragt. Beides schafft Wissen, Verständnis sowie ein Bewusstsein für den Nutzen von sozialer Arbeit. Das Hier und Jetzt spielt in der agogischen Begegnung eine grosse Rolle.



Cornelia Truffer,
Bereichsleiterin Services
und Stv. Geschäftsführerin.

Wussten Sie, dass ...

... es im WBZ zum Beispiel eine enge Kooperation zwischen den Teams von Pflege und Gastronomie gibt? Sie stimmen sich ab, wer welche Bewohnerinnen und Bewohner durch die Mahlzeiten begleitet. Die Service-Mitarbeitenden assistieren am Buffet und begleiten bei Bedarf an den Tisch. Die Pflegenden sind im Fall einer Schluckstörung im Einsatz oder geben das Essen ein.

Andere Formen des Job Enrichments (Arbeitsbereicherung) sind die Sonderaufgaben, die das eigentliche Stellenprofil erweitern können. Wir führen eine Meldestelle für Übergriffe, benennen aus der Infrastruktur eine oder einen Sicherheitsverantwortlichen, delegieren Mitarbeitende in Wohnprojekte und weiteres mehr. Und wir fördern die berufliche Entwicklung. Wer sich weiterbilden oder umorientieren möchte, findet ein offenes Ohr. Dem beruflichen Nachwuchs stellen wir Ausbildungsplätze für die kaufmännische Grundbildung bereit.

Die Services und die Verwaltung sind ein ideales Betätigungsfeld für Fachkräfte mit IV-Rente. Liebend gerne würden wir zum Beispiel den Empfang inkl. Telefonzentrale wieder entsprechend besetzen. Auch in

den ITS (Abteilung Information Technology/Support), in Kommunikation/Fundraising, dem Personalwesen und anderen administrativen Tätigkeiten arbeiten wir erfolgreich in gemischten Teams.

« Bei uns fühlt sich wohl, wer gerne interdisziplinär arbeitet. Das Gärtli-Denken ist uns fremd. Stattdessen gestalten wir gemeinsam die Prozesse zu Gunsten von Menschen mit Behinderung – über Abteilungsgrenzen und Berufsgruppen hinweg. Dieses berufliche Multikulti ist für jeden Einzelnen eine Bereicherung. Hinzu kommt das gute Gefühl, etwas Sinnvolles zu tun. »

Cornelia Truffer, Bereichsleiterin Services und Stv. Geschäftsführerin

90'988

produzierte
Mahlzeiten
pro Jahr.



René Nussbaum (42)

Sous Chef und Berufsbildner Gastronomie (gelernter Koch)

Mein Berufsalltag

Unser Küchentag beginnt kurz vor 7 Uhr, am Montag jeweils früher. Wir besprechen die Tagesmenüs und allfällige Spezialanlässe. Dann läuft die Produktion u.a. für den Mahlzeitendienst für Kindertagesstätten und die Betagtenhilfe. Schwerpunkt des Tages ist natürlich die Verpflegung der Bewohnerinnen und Bewohner und der externen Gäste. Danach folgen unsere Mittagspause, die Vorbereitungen für den Folgetag, verschiedene Lehrlingskontakte und Büroarbeiten.

Arbeitgeber WBZ

Die Stellenausschreibung des WBZ habe ich ausgerechnet an meinem Geburtstag gelesen. Ein gutes Zeichen (lacht)! Ausschlaggebend für meine Zusage waren die Arbeitszeiten. Als Familienvater schätze ich es, abends und regelmässig auch am Wochenende frei zu haben – das kann für Köchinnen und Köche ein ganz wichtiges Argument sein.

Humor in der Küche

In unserem Team geht es lustig zu und her. Es ist wichtig, dass wir es untereinander gut haben und immer mal wieder ein Spässchen machen können. Aber natürlich muss man unterscheiden können, wann dafür Zeit ist und wann mit Sicherheit nicht.

Einsatzfelder in den Services

- Empfang
- Sozialdienst
- Gastronomie
- Human Resources, Personaladministration
- Infrastruktur und Sicherheit

Einsatzfelder in der Verwaltung

- Information Technology/Support
- Kommunikation/Fundraising
- Qualität
- Rechnungswesen

Mirjam Lichtensteiger (37)

Mitarbeiterin Kommunikation/Fundraising

(gelernte Büroassistentin, A-Profil)

Mein Berufsalltag

Eine meiner Hauptaufgaben ist das Spendenwesen. Ich verbuche und verdanke die Geldeingänge und verwalte die Spenderdatenbank – den ganzen Spenderservice. Zu den wiederkehrenden administrativen Aufgaben gehört auch die Bearbeitung von Anfragen für eine Führung. Hinzu kommen Spezialaufträge aller Art. Das kann ein Versand sein, eine Abklärung für einen Event oder die Unterstützung der Abteilungsleitung.

Arbeitgeber WBZ

Mit meiner Körperbehinderung war es nicht möglich, im freien Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Hier im WBZ werde ich sowohl gefordert als auch gefördert. Ich fühle mich ernst genommen, kann Kundenkontakte pflegen und sehe jeden Tag das Resultat meiner Arbeit.

Überraschende Aufgaben

Mit Ausnahme der Routinearbeiten weiss ich nicht, was ein neuer Tag bringt. Das ist mega spannend. Jedes Mal, wenn ich das Telefon abnehme oder wenn mein Chef zu mir kommt, kann etwas geschehen, das ich noch nie gemacht habe. Zum Beispiel ein Interview zu geben (lacht) ... Wer Überraschungen nicht mag, hätte es in unserer Abteilung wahrscheinlich ziemlich schwer.





Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140agogisch begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

**Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt**

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spende
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0



Selbständig und selbstbestimmt arbeiten und wohnen.

Für Menschen mit körperlicher Behinderung oder einer Mehrfachbehinderung:

- Verschiedene Wohnformen und Leistungen**
- Begleitete Arbeit**
- Betreute Tagesgestaltung**



**Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte**
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



**Ihre Spenden
in guten Händen**
Spendenkonto 40-1222-0)

